

## Engadin La Diagonela vom 22. Januar 2022 markiert den 6. Event der diesjährigen VISMA Ski Classic Pro Tour

**Samedan, 19. Januar 2022.** Wie bereits zum Start in die laufende Wintersaison angekündigt, findet Engadin La Diagonela mit einer modifizierten Streckenführung über neu 55 Km im klassischen Stil statt. Der Start erfolgt erstmalig in Pontresina und erfreulicherweise sind in diesem Winter auch die VolksläuferInnen wieder mit von der Partie.

Die Engadin La Diagonela ist ein Fixtermin der Visma Ski Classic Pro Tour, der Langlauf-Serie für Profi-Teams im Langdistanzbereich mit insgesamt 14 Events europaweit in klassischer Technik. Das OK Engadin La Diagonela hat intensive Monate der Vorbereitung hinter sich. Das umfassende COVID-Schutzkonzept wurde vor wenigen Tagen durch den Kanton Graubünden bewilligt. Damit ist die 9. Austragung trotz Pandemie gesichert.

Das lokale OK hat sich vertieft mit der Streckenführung und dem eigentlichen Rennablauf auseinandergesetzt. Mit Augenmass wurden so einige Verbesserungen realisiert. Die Strecke verläuft erstmals über die Distanz von 55km statt wie bisher 65km. Die Verlegung des Starts nach Pontresina führt dazu, dass der topographisch weniger reizvolle und meist schattige Streckenabschnitt zwischen Zuoz und Samedan nur einmal absolviert wird. Der einzigartige Charakter von Engadin La Diagonela bleibt aber auch mit der neuen Streckenführung erhalten. Dafür sorgt etwa der Schlussanstieg mit Zieleinlauf in den malerischen Dorfkern von Zuoz, ein Highlight von Engadin La Diagonela und wohl der gesamten Visma Ski Classic Pro Tour. Im Vorfeld des Rennens haben sich bereits zahlreiche Top-AthletInnen positiv über die Anpassungen geäußert. Auf die «Feuertaufe» des neuen Streckenkonzepts darf man also gespannt sein. Die Engadin La Diagonela wird ebenfalls als offizielles Qualifikations-Rennen für den Vasaloppet in Schweden gewertet.

Anders als vor Jahresfrist dürfen auch die VolksläuferInnen wieder mitlaufen. Sie werden den Formaten La Diagonela (55km), La Pachifica (27km), La Cuorta (11km) und La Stafetta (55km) auf der nun noch attraktiveren Streckenführung wieder Volkslauf-Ambiance einhauchen. Erfreulicherweise steht der Anmeldestand aktuell bei knapp 1'000 LäuferInnen, was sehr nahe an der maximalen Teilnehmerzahl aus den Jahren vor der Pandemie liegt. Ein leichter Einbruch an Anmeldungen aus den skandinavischen Ländern hat sich mit einer klar grösseren Nachfrage an Startplätzen aus der Schweiz ausgeglichen.

Die Crème de la Crème der Langdistanzprofis ist auch dieses Jahr wieder fast vollzählig am Start der Engadin La Diagonela, die sich mittlerweile zum ultimativen Formtest für das erste der „Monumente“ im Bereich der Langdistanzrennen – die Marcialonga (IT), etabliert. Rennleiter Adriano Iseppi bedauert: «Die Pandemie schlägt auch bei den Pro Teams immer wieder zu und leider ist bis zum Start am Samstagmorgen wohl mit Absagen zu rechnen». Bei den Männern starten drei der letzten vier Sieger, nämlich Tor Asle Gjerdalen (2018/NOR), Andreas Nygaard (2019/NOR) und Oskar Kardin (2021/SWE). Als einer der ganz wenigen Topcracks, die bisher alle Ausgaben von Engadin La Diagonela absolviert haben, ist das norwegische Urgestein Anders Aukland erneut im Engadin am Start. Die junggebliebene Legende wird dieses Jahr seinen 50. Geburtstag feiern und ist immer noch fähig, in die ersten 10 zu laufen – einfach unglaublich! Daneben finden sich aber auch aktuelle oder ehemalige Topläufer aus dem Weltcup wie Martin Nyenget (NOR) oder Maxim Wylegzhanin (RUS) auf der Startliste.

Neben dem Schweizer Urgestein Toni Livers sticht noch ein Name besonders aus der Meldeliste hervor: Der grosse Petter Northug (NOR) will an Engadin La Diagonela teilnehmen. Wegen der noch fehlenden FIS Lizenz ist sein Start bei den Volksläufern vorgesehen.

Bei den Frauen versprechen nebst zahlreichen Top-Athletinnen vor allem die ehemaligen Siegerinnen Britta Johansson (2018/SWE) und Jenny Larsson (2021/SWE) ein hochspannendes Rennen.

Die Verhältnisse sind auf allen Streckenabschnitten bereits seit zwei Monaten hervorragend. Die seit einigen Tagen wieder winterlich kalten Temperaturen haben auch für eine ausgezeichnete Eisqualität auf dem St. Moritzersee gesorgt. Damit steht dessen Passage inklusive Sprintwertung nichts im Weg.

«Man darf nicht vergessen, dass es in der aktuellen Situation alles andere als selbstverständlich ist, Engadin La Diagonela mit VolksläuferInnen und ZuschauerInnen entlang der Strecke durchführen zu dürfen», sagt OK-Präsident Ramun Ratti. «Nach einer schwierigen Ausgabe 2021 freuen wir uns sehr auf den kommenden Samstag und hoffen auf viele Fans am Loipenrand, aber auch auf viele Klassik- und La Diagonela-Fans auf der ganzen Welt, die via die internationale Live-TV-Produktion spannenden Langlaufsport und wunderschöne Bilder des Engadiner Wintertraums geniessen».

[Link Startliste](#)

[Link COVID-Schutzkonzept](#)

[Link Live-Stream](#)

[Link Programm](#)

Medienkontakt für Anfragen/Bildmaterial:

Daniel Schaltegger

[dani@invent.ch](mailto:dani@invent.ch)